



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

18.03.1939 (Nr. 77)



Außenminister Verheul als ein willfähriges Werkzeug der Angliederung von Verallies, Trianon, Neuilly und St. Germain begründeten Reichshofvertrags.

Die „Reine Gerechtigkeit“ bezieht auf die zweifelhafte Abmachung zwischen Verheul und Bukharin bei der Beschränkung der in ihrer ursprünglichen Fassung ebenfalls einer überwindenen Epoche europäischer Juristen an.

Die große Zeit

Dr. Goebbels bekräftigt in „Wälfischen Beobachtungen“ einen Vortrag, den er am vergangenen Sonntag in der letzten Sitzung hielt.

Als am Dienstag kurz nach Mitternacht der Staatspräsident Saaga in der nachmittäglichen Unterredung beim Führer erschien, war der Führer mit dem deutschen Völkern Böden und Wäldern nun in Zukunft zu befehlen hatten, eigentlich nicht vorgezeichnet.

Eine Nacht soll von vornehmender Spannung verlaufen. Als der Führer morgens um 5 Uhr seine Proklamierung an das deutsche Volk erließ, die die geistliche Entscheidung gefallt.

Kurz danach verließen es die Bundesländer in alle Welt: Die hitlerianischen Völker Böden und Wäldern sind wieder in den Reich der großen Deutschen Volk.

Die Nacht vom vergangenen Dienstag zu Mittwoch hat damit eine weitgehende Befreiung der Arbeiter von den Gefahren und Qualen der Hungergrube betriebe Politik gezeitigt, und es ist deshalb als erlösend, daß die Reaktion auf die innere

Am Mittwoch früh ist der Führer zu seinen in Wäldern und Wäldern einziehenden Truppen, und am Abend dieses erregten Tages trifft er in Prag ein.

Das Reichspräsidentenamt für die hitlerianischen Völker Böden und Wäldern mit vollem Recht, die findet eine geistliche Entscheidung ihren Willen, die schon am 20. März ihren Anfang genommen hatte.

Wir leben diese Zeit, weil in ihr Geschichte gemacht wird, diese Zeit läßt unsere Herzen höher schlagen, weil sie einen mächtigen Charakter besitzt, weil uns der mächtige Charakter dieser Zeit mehr und mehr

Schnellster Einsatz der NSU.

Gulaskanonen verspegen Tausende von Notleidenden in Böhmen und Mähren

Heberall im böhmisch-mährischen Land, dessen Gesamtgebiet die deutsche Wehrmacht nunmehr fast in ihrer Hand hält, zeigen sich in den Truppen die Hilfswaffen der NSU. Auf allen Straßen und in allen Orten sind die Wachen auf die auf großen Plakaten die Aufschrift „Nationalsozialistische Wehrmacht“ tragen, welche, auf denen fast alle Lebensmittel zu haben sind.

Genau so wie beim Einsatz der deutschen Truppen in den Sudetenländern, sind auch alle Gebieten im Reich von 24 Stunden Lebensmittellieferer angelegt worden, die sich unaufrichtig leeren und wieder aufgefüllt werden. Tausende von Notleidenden Menschen werden verhungert. In Hunderten von Städten stehen die Wälder neben den Panzern, Geschützen und

Brünn erlebte einen größten Jubel

Jubelnde Empfang des Führers — Eintagung in das Goldene Buch der Stadt

Brünn, 18. März. Der Führer des Reiches, Adolf Hitler, ist am 17. März in Brünn eingetroffen. Die Stadt hat den Führer mit einem Jubel empfangen, den sie seit Jahrhunderten nicht erlebt hat.

Der Führer hat die Stadt in das Goldene Buch eingetragen. Er hat die Stadt für ihre Treue und Tapferkeit gelobt. Er hat die Stadt für ihre Bereitschaft, sich dem Führer zu widmen, gelobt.

Der Führer im Rathaus

Im Eingang des Rathauses, das in seinem feierlichen Saal für den Empfang des Führers umgestaltet wurde, empfing der Führer die Stadtverwaltung und die Vertreter der Bevölkerung.

Triumphfahrt durch die Straßen des tausendjährigen Brünn

Am Vorabend des Führers fuhr der Führer unter dem Jubel der Bevölkerung durch die Straßen der Stadt. Die Menschen schrien: „Heil Hitler!“

Die Fahrt des Führers führt an dem über und über mit Fahnen geschmückten und illuminierten Deutschen Haus vorbei.

Die Fahrt des Führers führt an dem über und über mit Fahnen geschmückten und illuminierten Deutschen Haus vorbei. Die Menschen schrien: „Heil Hitler!“

Schlachten in der Karpaten-Ukraine

Die ukrainische Wehrmacht hat in der Karpaten-Ukraine Schlachten geführt. Die Deutschen haben die Wehrmacht in die Flucht geschlagen.

Abberufung des ungarischen Gesandten in Prag

Die ungarische Regierung hat ihren Gesandten in Prag abberufen. Die Deutschen haben die ungarische Regierung in die Flucht geschlagen.

Herzog von Coburg in Sofia

Der Herzog von Coburg ist in Sofia eingetroffen. Die Deutschen haben die ungarische Regierung in die Flucht geschlagen.

Anklagen gegen Roosevelt

Der amerikanische republikanische Abgeordnete hat Anklagen gegen Roosevelt erhoben. Die Deutschen haben die ungarische Regierung in die Flucht geschlagen.

„Werk der Juden hinaus!“

Antisemitische Demonstration in Washington. Die Deutschen haben die ungarische Regierung in die Flucht geschlagen.

USA soll die Kriegsschulden einbringen

Washington, 18. März. In einer USA-Senatsdebatte über die Kriegsschulden haben die Demokraten die Republikaner angegriffen.

Der amerikanische republikanische Abgeordnete hat Anklagen gegen Roosevelt erhoben. Die Deutschen haben die ungarische Regierung in die Flucht geschlagen.

Prag empfängt Deutsche Soldaten

Die ersten Dienstfreien Tage — Freundliches Verhältnis zur Bevölkerung

Prag, 18. März. Am Donnerstag sind die ersten deutschen Soldaten in Prag eingetroffen. Die Bevölkerung hat sie freundlich empfangen.

Die deutschen Soldaten lernen Prag kennen. Sie sind in der Stadt unter der Bevölkerung. Die Deutschen haben die ungarische Regierung in die Flucht geschlagen.

Der amerikanische republikanische Abgeordnete hat Anklagen gegen Roosevelt erhoben. Die Deutschen haben die ungarische Regierung in die Flucht geschlagen.

Washington, 18. März. In einer USA-Senatsdebatte über die Kriegsschulden haben die Demokraten die Republikaner angegriffen.

Der amerikanische republikanische Abgeordnete hat Anklagen gegen Roosevelt erhoben. Die Deutschen haben die ungarische Regierung in die Flucht geschlagen.

Washington, 18. März. In einer USA-Senatsdebatte über die Kriegsschulden haben die Demokraten die Republikaner angegriffen.

Der amerikanische republikanische Abgeordnete hat Anklagen gegen Roosevelt erhoben. Die Deutschen haben die ungarische Regierung in die Flucht geschlagen.

Washington, 18. März. In einer USA-Senatsdebatte über die Kriegsschulden haben die Demokraten die Republikaner angegriffen.

Der amerikanische republikanische Abgeordnete hat Anklagen gegen Roosevelt erhoben. Die Deutschen haben die ungarische Regierung in die Flucht geschlagen.

Washington, 18. März. In einer USA-Senatsdebatte über die Kriegsschulden haben die Demokraten die Republikaner angegriffen.

Der amerikanische republikanische Abgeordnete hat Anklagen gegen Roosevelt erhoben. Die Deutschen haben die ungarische Regierung in die Flucht geschlagen.

Washington, 18. März. In einer USA-Senatsdebatte über die Kriegsschulden haben die Demokraten die Republikaner angegriffen.











# Sport der BZ

## Adolf Heufers stolzester Triumph

Loch zum ersten Male h. o. / Heufer Europa-Doppelmeister / Weiß - Angelmann unentfchieden

Adolf Heufer, Tennis- und Europameister im Schach- und Schachschachspiel — das war das Ereignis des Tages am Sonntag, den 18. März 1939, als er im Schachklub der Herren in der ersten Runde des Schachturniers gegen den Europameister Weiß siegte. Heufer gewann das Spiel mit einem Schachmatt in der fünften Stunde. Er war nicht ganz glücklich, weil er in der ersten Runde des Schachturniers gegen den Europameister Weiß siegte. Heufer gewann das Spiel mit einem Schachmatt in der fünften Stunde. Er war nicht ganz glücklich, weil er in der ersten Runde des Schachturniers gegen den Europameister Weiß siegte.

Adolf Heufer war in der Form seines Lebens. Er fühlte sich dem Schach in der ersten Runde des Schachturniers gegen den Europameister Weiß siegte. Heufer gewann das Spiel mit einem Schachmatt in der fünften Stunde. Er war nicht ganz glücklich, weil er in der ersten Runde des Schachturniers gegen den Europameister Weiß siegte.

Das Spiel war ein Kampf um die erste Runde des Schachturniers gegen den Europameister Weiß siegte. Heufer gewann das Spiel mit einem Schachmatt in der fünften Stunde. Er war nicht ganz glücklich, weil er in der ersten Runde des Schachturniers gegen den Europameister Weiß siegte.

Das Spiel war ein Kampf um die erste Runde des Schachturniers gegen den Europameister Weiß siegte. Heufer gewann das Spiel mit einem Schachmatt in der fünften Stunde. Er war nicht ganz glücklich, weil er in der ersten Runde des Schachturniers gegen den Europameister Weiß siegte.

Das Spiel war ein Kampf um die erste Runde des Schachturniers gegen den Europameister Weiß siegte. Heufer gewann das Spiel mit einem Schachmatt in der fünften Stunde. Er war nicht ganz glücklich, weil er in der ersten Runde des Schachturniers gegen den Europameister Weiß siegte.

Das Spiel war ein Kampf um die erste Runde des Schachturniers gegen den Europameister Weiß siegte. Heufer gewann das Spiel mit einem Schachmatt in der fünften Stunde. Er war nicht ganz glücklich, weil er in der ersten Runde des Schachturniers gegen den Europameister Weiß siegte.

## Italiens Fußballer proben ...

Bei sehr schönem Wetter fand am Sonntag in der Sportschule der Bremer Kampfbahn ein Probegame der italienischen Fußballer statt. Die Spieler waren aus der Gruppe der Spieler der Bremer Kampfbahn. Die Spieler waren aus der Gruppe der Spieler der Bremer Kampfbahn. Die Spieler waren aus der Gruppe der Spieler der Bremer Kampfbahn.

## Handball-Pokalrunde in Bremen

Am Sonntag, den 18. März 1939, fand in der Sportschule der Bremer Kampfbahn ein Handball-Pokalturnier statt. Die Spieler waren aus der Gruppe der Spieler der Bremer Kampfbahn. Die Spieler waren aus der Gruppe der Spieler der Bremer Kampfbahn.

## Tennis- und Hockey-Verein Rot-Weiß e.V.

Am Sonntag, den 18. März 1939, fand in der Sportschule der Bremer Kampfbahn ein Tennis- und Hockey-Turnier statt. Die Spieler waren aus der Gruppe der Spieler der Bremer Kampfbahn.

## Tennis-Unterrichtskursus

Am Sonntag, den 18. März 1939, fand in der Sportschule der Bremer Kampfbahn ein Tennis-Unterrichtskursus statt. Die Spieler waren aus der Gruppe der Spieler der Bremer Kampfbahn.

## Fußball- und Handball-Lehrgänge

Am Sonntag, den 18. März 1939, fand in der Sportschule der Bremer Kampfbahn ein Fußball- und Handball-Lehrgang statt. Die Spieler waren aus der Gruppe der Spieler der Bremer Kampfbahn.

## Mannschaftsmeisterschaft im Tischtennis

Am Sonntag, den 18. März 1939, fand in der Sportschule der Bremer Kampfbahn ein Mannschaftsmeisterschaft im Tischtennis statt. Die Spieler waren aus der Gruppe der Spieler der Bremer Kampfbahn.

## Morgen - WqW-Schießen

Am Sonntag, den 18. März 1939, fand in der Sportschule der Bremer Kampfbahn ein WqW-Schießen statt. Die Spieler waren aus der Gruppe der Spieler der Bremer Kampfbahn.

## Am Sonntag, den 18. März 1939

Am Sonntag, den 18. März 1939, fand in der Sportschule der Bremer Kampfbahn ein Fußballturnier statt. Die Spieler waren aus der Gruppe der Spieler der Bremer Kampfbahn.

## Am Sonntag, den 18. März 1939

Am Sonntag, den 18. März 1939, fand in der Sportschule der Bremer Kampfbahn ein Handballturnier statt. Die Spieler waren aus der Gruppe der Spieler der Bremer Kampfbahn.

## Am Sonntag, den 18. März 1939

Am Sonntag, den 18. März 1939, fand in der Sportschule der Bremer Kampfbahn ein Tischtennisturnier statt. Die Spieler waren aus der Gruppe der Spieler der Bremer Kampfbahn.

## Am Sonntag, den 18. März 1939

Am Sonntag, den 18. März 1939, fand in der Sportschule der Bremer Kampfbahn ein Schachturnier statt. Die Spieler waren aus der Gruppe der Spieler der Bremer Kampfbahn.

## Am Sonntag, den 18. März 1939

Am Sonntag, den 18. März 1939, fand in der Sportschule der Bremer Kampfbahn ein Fußballturnier statt. Die Spieler waren aus der Gruppe der Spieler der Bremer Kampfbahn.

## Am Sonntag, den 18. März 1939

Am Sonntag, den 18. März 1939, fand in der Sportschule der Bremer Kampfbahn ein Handballturnier statt. Die Spieler waren aus der Gruppe der Spieler der Bremer Kampfbahn.

## Am Sonntag, den 18. März 1939

Am Sonntag, den 18. März 1939, fand in der Sportschule der Bremer Kampfbahn ein Tischtennisturnier statt. Die Spieler waren aus der Gruppe der Spieler der Bremer Kampfbahn.

## Am Sonntag, den 18. März 1939

Am Sonntag, den 18. März 1939, fand in der Sportschule der Bremer Kampfbahn ein Schachturnier statt. Die Spieler waren aus der Gruppe der Spieler der Bremer Kampfbahn.



Adolf Heufer, stolzester Triumph

„Stimmen für mich nicht nur Beruf, sondern Lebensinhalt“, meinte Herr Heinz Ermel, Stilleber in Berlin NW 87, Frankfurter, 8. als wir mit ihm am Neuhagerweg 1939 in Bräunenberg/Schles. sprachen. „Und weil ich den geliebten Sport auch im Sommer nicht missen möchte, weil ich immer in Form bleiben wollte, habe ich so lange herumgehobelt, bis mir die Erfindung der sogenannten „Wirtensbahn“ gelang. So brauchen die Schachspieler jetzt die geliebten Bretter auch im Sommer nicht rüber zu lassen. So ist mein Schachverstand aber brauchen im Sommer keine extra Bretter — noch gelassener Arbeit rauche ich gerne eine Zigarette. Für mich als Sportler heißt es aber, darin Maß halten: Ich wähle eine leichte, wohlschmeckende Zigarette wie die „Astra“.



Immer in Form bleiben — darauf kommt es an!

## ... sie wissen, warum sie die „Astra“ rauchen!

Sie findet der Wunsch des modernen Rauchers Erfüllung: Reiches Aroma und natürlich gemachene Leichtigkeit in einer Zigarette vereint. Darum greifen täglich mehr und mehr genieserische und überlegen die Raucher zur „Astra“. Besondere Kenntnis der Milchindustrie und der Provenienzen ist das ganze Geheimnis. Im Hause Krizioli lebt sie nun, vom Großvater auf den Enkel vererbt, in dritter Geschlechterfolge als die erste und vornehmste Pflicht des Inhabers. Rauchen Sie „Astra“ eine Woche lang. Dann werden Sie befähigt finden, daß sie aromatisch und leicht ist. Raufen Sie noch heute eine Schachtel „Astra“!

## Zum Vorteil des Rauchers

Jedes Jahr bringt andere klimatische Verhältnisse, und damit wechseln auch die besonderen Eigenschaften des Tabaks. Von 100 oder 150 erprobten Provenienzen sind oft nur 5 oder 10 für die „Astra“ geeignet. Auswahl und Verschleiß machen es möglich, der Grundforderung für die „Astra“ zu entsprechen: Reiches Aroma, vereint mit natürlich gemachener Leichtigkeit. Im Hause Krizioli tritt zu der Technik der Organisation das Familienbündnis bei. Um Tabak durch Erziehung von Rindvieh zu erhalten, was die Sicherheit, unabhängig von wechselndem Klima aus dem Westen immer das Richtige auszuwählen.

## „Astra“, „Astra“ und nochmal „Astra“!

„Die „Astra“ wird bei mir dauernd verlangt“, erzähle uns Herr Carl Eggula aus Bremen, Friedrichstr. 13, den wir am 27. 1. 1939 als Cigaretten-Boy im Hotel Kaiserhof, Münster/Westfalen kennenlernten. „Ich kann das verstehen, denn diese Zigarette schmeckt ausgezeichnet und ist vor allem leicht. Deshalb rauche ich sie ja auch selbst. Vor allem aber weiß jeder, der sie raucht, wieviel die „Astra“ gerucht wird, daraus auch gleich, daß diese Zigarette stets frisch sein muß. Und wer mag schon alte Zigaretten?“



„In meinem Hause wird nur die „Astra“ gerucht!“

Leicht und aromatisch rauchen — mehr Freude für Sie!

Erwin Bergheim

# Auf Frankreich-Fahrt In Paris — und auf den Schlachtfeldern um Verdun

(Schluß)

Es ist, als ob wir die Bilder und Erlebnisgedenken des Weltkrieges in unseren Händen haben und sie für alle umblättern. Als wenn wir die Zeiten jetzt noch einmal leben, so nah und in Einklang mit dem was alles im Gedächtnis. Dort ging Bartrouille-geringer 21. Jede Nacht. Hier von dem Hang erlitten die Mannschaften des 2. Regiments 39 die Trümmer des oberen Stadtwalles des Forts. Dort stießen Artillerie-einheiten den Graben um das Fort völlig.

Und wenn wir dann in die riesigen Trichter schauen, der Bild über des umgestürzten Land nach Douaumont kreist, die Hänge hinunter, die Täler hindurch, am Bahndamm entlang — dann ist es, als ob für Augenblicke der Atem stockt vor dieser Hölle von 1916. Wir denken an unsere Väter und Verwandten. Hier fanden sie hier Hardein.

Es ist, als ob die Worte und Seiten der Kriegsbücher Gehalt gewinnen, wir unbewußt und ungemollt die schmerzlichen Kämpfe rekonstruieren und alles genau zu sehen glauben, während die Ohren der Donner der Granaten, die Explosionen, das Schreien und Schöhnen der Verwundeten vernehmen zu können...

Wir Jungen blühen uns stumm in die Augen, als wir mitgehen auf Douaumont zu. Der Bild drückt aus, was wir hier empfinden über die geistliche Größe und heldische Leistung des Frontkämpfers von 1914/18. „Hier hat 1916 das Dorf Fleury gehalten“

Rechts am Fort Souville vorbei geht unser Schweigewort. Es könnte doch eigentlich keine Steigerung mehr geben. Nein. Und doch! Je mehr wir uns Douaumont nähern, desto unangenehmer, unangenehmer wird das Land. Nicht entfähler die Bäume, desto lauter die Gänge und trostloser die Täler. Auf halber Strecke werden wir held. „Hier hat 1916 das Dorf Fleury gehalten“, sagt der uns führende Franzose. Das Dorf ist verschwunden. Keine Hausmauer, kein Straßennetz ist übriggeblieben. Ein schlichtes Denkmal nur rühmt vom einstigen Fleury. (Besonders an diesen Stützpunkten wie Fleury und Thiaumont, die ständig die Feinde wechselten, war der Vernichtungskampf noch am Grausamsten). Wir vermehren einen Augenblick an dieser Stelle französischen Soldaten, unerschöpflicher Opfer und unerschöpflicher Heldentaten in andächtigster Betrachtung.

**Die Gebeine von Douaumont**  
Von der Stelle des Dorfes Fleury aus passieren wir den Hügel des „Kalt Erde“ und das Meer Thiaumont. Dann sehen wir einige hundert Meter vor Fort Douaumont ein Ort mit dem riesigen „Cimetière national“ der 300000 Gräber und vor der gewaltigen Gebeinhalle von Douaumont. Unmittelbar des Schlachtfeldes von Douaumont, um wo das Auge das ganze Kampfbild übersehen kann, erhebt sich dieses Denkmal der Gefallenen. Eine hochaufragende Kapelle mit Leuchtturm trägt es. Jede Nacht blühen die Scheinwerfer des Turmes über

die dem Frontsoldaten unvergänglichen Schlachtfelder und beleuchten sie.

Der Kreuzgang im Innern der Gebeinhalle ist unermesslich wie die Größe des Opfers, dauerhaft und unergänglich wie die Erinnerung an die Helden des Krieges. In magisches Licht gehüllt reißt sich Graß an Graß. Jede erinnert an einen Kampfschritt und an die Toten, die in ihm fielen. Den unbekannt Soldaten sind sie gewidmet. Unter der Ehrenhalle aber liegen die Gebeine der Helden. Zu Hunderttausenden die Teile der gefallenen Soldaten. Durch einen Fensterhohl schaut man hinein. Nur Sekunden hält das Auge dieses Bild des Todes aus...

**Knochen, Waffen, Uniformstücke**

Aber wieweit Late sind nicht gefunden? Wieweit freigelegt oder ausgegraben worden. Noch liegt alles so da wie bei Kriegsende. Es ist unheimlich mannhaft und erschütternd, wenn man durch die tausend und aber tausend Trichter zwischen Douaumont, Fleury und Baucourt. Dort liegen Teile von Gewehren, von Handgranaten, Teile von Schulschu, vom Koppel. Hier Trichterbecker und Feldflaschen, verrostet und verrotten. Man braucht sich nur zu bücken, nur einige Zentimeter zu bücken.

Was über die Enkel verjähren wir im Schlamm. Da rufen wir an einen Knochen — wir führen zusammen. Kalt kauft uns über den Rücken wie in der Gebeinhalle. Da schimmert eine Uhrzeit durch. Wollig der schlamm hängt am Ende noch die Uhr. Und wo man den Fuß nach hinten, irgendwo liegen Reste der Uniformen und Waffen oder Munition. Kilometerweit erstreckt sich das.

**Fort Douaumont**

Nach einer halben Stunde sehen wir vor dem Fort Douaumont. Alle Gräben sind zugeshüttet. Die Dede des Forts ist eine Art ungleichmäßiges und verunreinigtes Feld. Mehrere deutsche 42-Zentimeter- und französische 40-Zentimeter-Granaten haben sie aufgerissen. Tiefe Trichter zeigen ihre Spuren.

So beläuen wir sofort das Innere. Wieder führt uns ein französischer Unteroffizier. Wieder hören wir ein seltsames Kampfbild von der Eroberung und Wiedereinnahme des Forts, von den Kämpfen im Innern und rings um Douaumont. Der Kompanieführer einer Kompanie des Brandenburgischen 24. Infanterie-Regiments, wird genannt, und die durch ihn erfolgte überaus erfolgreiche Besetzung, die den Franzosen, sagt der Soldat, ein Rätsel sei. Ausführender horten wir natürlich von den französischen Gegenangriffen mit schwerer Artillerie. Dabei hatte eine 40-Zentimeter-Granate einen Brand verursacht.

läßt. Ein Munitionsdépôt im Fort floß in die Luft und vernichtete Hunderte.

Im Fort-Innen sind viele Gänge, Kellerräume und Zimmer sowie Einrichtungsgegenstände und Waffen fast unberührt erhalten. Im Verbandsraum stehen noch die Verbandstühle und Bettzeuge des Arztes. In einer Kellerräume ist ein Museum eingerichtet. Deutsche und französische Granaten aller Kaliber, Handgranaten, Minenwerfer, Maschinengewehre, Gasmasken und Uniformstücke aller Art sind dort aufbewahrt.

**„Graben der Bajonette“**

Vom Fort Douaumont aus geht unser Weg weiter westlich. Vorbei an den Ruinen des heilmächtigsten Dorfes Douaumont zum „Tranchée des Bajonettes“ zum „Graben der Bajonette“. Ein wichtiges Denkmal ist darüber errichtet worden. Zur Erinnerung an die Soldaten des französischen 29. 137. die nach einem Besatz eines überlebenden Offiziers hier lebendig be-

graben wurden. Die Leute erwarteten mit aufgespanntem Bajonett den Angriff. Die Waffe hand jedoch an der Brustwehr in Reichweite der Soldaten, die die Bandgranaten in der Hand hielten. Die vor, hinter und in dem Graben einschlagenden Geschosse näherten die Männer deselben immer mehr und begraben so die Soldaten. Dadurch, das sie das Gewehr nicht in der Hand hielten, ist es gelungen, daß die Bajonette nach dem Einschlagen des Erdreises herausstauten.“

Von diesem 11. Juni 1916 an, so sagt der erklärende Führer, hatte der Graben das Aussehen, das man beim Waffentillhand vorfindet. Er ist bis heute erhalten. Durch die Todesstufen von Verdun

Der „Graben der Bajonette“ ist der erschütternde Abschluß unseres Schweigewortes. Im Graben geht's nun durch die zahlreichen Todesstufen von Verdun, durch die Steinbrüche von Haudraumont, das Tal des Todes, die Dammbrüche hinein nach Bras und zum linken Massaker, vorbei am „Toten Mann“ und der Höhe 304 nach Verdun zurück. Von den Kammböden hinunter bis zur Tiefe der Schluchten ist das ganze Gelände voll nebeneinanderliegender Granathöhlen.

Noch lange schwebt uns dieses Bild der furchtbaren Zerstörung und Verwüstung vor Augen. Es begleitet uns auf unserer Heimfahrt. Aber mit diesen und anderen Strichen ist hineingeschnitten das Heldentum des Frontkämpfers, das Heldentum unserer Väter.

Das Erlebnis der Schlachtfelder um Verdun wird uns das nie vergehen lassen. Wie klein und nichtig ist dagegen doch alles, was wir über andere später oder vorher auch durchgemacht, was heute oder morgen in Deutschland noch einmal vernichten und glauben, daß es sie drückt.

Denken wir immer daran! Wir — die Söhne, wir — die Jungen! (Ende)

## BILDER DES TAGES



Der Führer empfängt in den historischen Räumen der Prager Burg Volksgenossen der deutschen Kolonie. Links: Obergruppenführer Heydreich und Reichsführer H. Himmler. Rechts: Presse-Hoffmann (5)



Der Führer bei seinen Truppen. Bei der Ausfahrt aus Prag begrüßte der Führer in die Stadt einziehende Truppen. — Rechts: Der Führer empfing Donnerstag nachmittag den bisherigen Staatspräsidenten Dr. Hacha in den Räumen der alten Kaiserburg in Prag.



Der Führer empfing Donnerstag nachmittag den bisherigen Staatspräsidenten Dr. Hacha in den Räumen der alten Kaiserburg in Prag.



Die deutschen Truppen in Prag. Unter dem Jubel der deutschen Einwohner der Stadt ziehen die deutschen Truppen in Prag ein. — Rechts: Deutsche Soldaten besetzen die Kaiserburg von Prag



Die deutschen Truppen in Prag. Unter dem Jubel der deutschen Einwohner der Stadt ziehen die deutschen Truppen in Prag ein. — Rechts: Deutsche Soldaten besetzen die Kaiserburg von Prag





Unser **Korsettgeschäft** verlegen wir vom Fedelhöfen zur **Hutfilterstraße 30**

**Eröffnung**  
heute **Donnerabend, 10 Uhr**

Gestützt auf langjährige Erfahrungen bieten wir unseren verehrten Kundinnen immer die richtigen Maßformen und zeigen auch stets die neuesten Erzeugnisse aller einschlägigen Artikel in großer Auswahl.

**Korsamey**

Korsetthaus Anna Meyer, Hutfilterstr. 30

Unser **Bräutigam** Hans Theodor Schwefterlein ist am 17. 3. 1939 angekommen!

Wir zeigen in großer Freude an: **Frieda Kleinert, geb. Schön** Hans Kleinert

Bremen, Zaulenstraße 36

Unser **Bräutigam** Rudolf ist am 17. 3. 1939 angekommen!

Wir zeigen in großer Freude an: **Martha Ebeling, geb. Franz** Julius Ebeling

Bremen, den 16. März 1939  
Gartensp. Straße 11  
u. 3. St. Joseph-Stift

Unser **Bräutigam** Werner Schwefterlein ist am 17. 3. 1939 angekommen!

Wir zeigen in großer Freude an: **Hilma Ebeling, geb. Franz** Julius Ebeling

Bremen, den 16. März 1939  
Gartensp. Straße 11  
u. 3. St. Joseph-Stift

Die Verlobung unserer Tochter **Lotti** mit dem Zahnarzt Herrn **Kurt Brunschwig** beehren sich anzukündigen

**Emil Karger und Frau**  
Bremen, Brückenstraße 33

Sonntag, 19. März 1939  
Brautpaar nicht anwesend

Ihre Vermählung geben bekannt: **August Mäwers** Bernh. Imhof

**Sophie Mäwers** geb. Winter

S. H. C., den 18. März 1939  
Sollingerstr. 10  
Bremen bei Bremen  
Peter findet nicht statt.

Ihre Vermählung geben bekannt: **Walter Drewes** Marga Drewes geb. Rönemann

Bremen, den 18. März 1939  
Neuenfelder Straße 30 b

Heute nachmittag entfiel plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages mein lieber Mann, mein herzenguter Vater, Bruder und Schwager

**Eduard Jürgensen**  
im 58. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:  
**Anna Jürgensen, geb. Broderjen**  
**Bruno Jürgensen**  
und Angehörige.

Bremen, den 16. März 1939  
Fleetsch 7.

Die Aufbahrung ist im Beerdigungs-Institut „Frieda“, Humboldtstraße 190, erfolgt, wofür ungedachte Kranzspenden erbeten werden.

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 20. März, um 14 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Heute morgen entfiel sanft und ruhig nach schwerer Krankheit meine innigste, liebe Frau, meine herzengute Mutter, meine gute Schwester

**Lilli Schönfelder**  
geb. Hellmann  
in ihrem 47. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:  
**Wilhelm Schönfelder**  
**Martha Georg, geb. Hellmann**  
Bremen, den 17. März 1939  
Eichenstraße 1 a.

Von Beisetzungen und Blumenpenden bitten wir abzuheben.

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut „Frieda“, Humboldtstraße 190.

Die Trauerfeier findet am Montag, um 15 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Am 16. März 1939 verstarb unerwartet infolge Herzschlages

**Hermann Keunke**  
Ehre feinem Andenken!

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 20. März 1939, um 12 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Die Arbeitskameraden der **Fachschaft Steuer**

Mein **Bräutigam** Hermann Keunke ist am 16. März 1939 angekommen!

Wir zeigen in großer Freude an: **Meta Brünjes** Heinrich Stopp

Bremen, den 16. März 1939  
Eichenstraße 1 a.

Das Rezept zum Wohlbefinden. Jeden Abend eine Tange-Frucht. Schmeckt ausgezeichnet und wirkt gründlich

**Tanger-Früchte**  
bei Verstopfung

In allen Drogerien und Apotheken • Packungen zu 15/30/50/95/150

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb heute mein lieber Sohn, unser lieber Enkel und Neffe

**Kurt Pezold**  
im 21. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:  
**Anna Pezold Bwe.**  
nebst allen Angehörigen.

Bremen-Bremensen-Brandschweig, 16. 3. 1939.

Die Aufbahrung erfolgt im G. B. S. N. - Institut „Frieda“, Humboldtstraße 190, wofür ungedachte Kranzspenden erbeten werden.

Die Trauerfeier findet am Dienstag, um 14 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Heute entfiel plötzlich infolge Unglücksfall unter lieber, herzenguter Sohn, Bruder und Neffe

**Wilhelm Heidorn**  
im 28. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:  
**Wilhelm Heidorn und Frau,**  
**Sola, geb. Balles**  
**Marie-Hilke Heidorn**  
und Angehörige.

Bremen, Sophienstr. 24, den 16. März 1939.

Jugendliche Kranzspenden werden zum Beerdigungs-Institut „Frieda“, Humboldtstr. 190, erbeten.

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 20. März, um 10 Uhr, in der Kapelle des Städtischen Friedhofes statt.

Ein sanfter Tod erlöste meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter

**Metta Behrens**  
geb. Gersten  
im 50. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:  
**Friedrich Behrens**  
und Kinder.

Bremensen, den 17. März 1939  
Lubwigstraße 1.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 20. März, um 15 Uhr, von der Kapelle des Hemeinger Friedhofes aus statt.

Nach langer Krankheit verstarb unser Gefolgshafsmittglied, Parteigenosse

**Erich Schulenberg**

Ein guter Arbeitskamerad und Mann ging mit ihm von uns.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

**Betriebsführer und Gefolgshaf**  
der **Fische-Wulf Flugzeugbau GmbH.**  
Bremen, den 18. März 1939.

Nach langjähriger Tätigkeit im Dienste unserer Firma starb am 16. März 1939 unser wertvoller, Herr

**Wilhelm Dohrmann**

Wir trauern um den Heimgang eines pflichttreuen Mitarbeiters, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

**Betriebsführer und Gefolgshaf**  
der **Deutschen Schiff- und Maschinenbau Aktiengesellschaft**  
Wert: Act. Ges. „Weser“

**Amliche Bekanntmachungen**

Heute Freitag, den 16. März 1939, ist durch Unterzeichnung der Urkunde vom 8. März 1939 die der **Schöbnermeier Route 2 f. c. u. d. Bremen** die **Verkehrsstraße 23** wegen Einziehung von Einfahrtenergie für 1939/1940 zu 2200,- RM.

Gebühren verständiglich verurteilt worden im Urteil ist angeordnet worden, daß die Bezahlung auf Kosten des Beteiligten befristungsmäßig ist.

Bremen, 14. März 1939.  
Hauptamt Bremen-Weh.

**STAATSTHEATER**

Freitag, 17. März 1939, 8. A. 8 Uhr und 10.45 Uhr  
**Cavalleria rusticana**  
Oper von P. Mascagni  
Oper von B. Mascagni

**Der Bajazzo**  
Oper von R. Leoncavallo

Sonntag, 19. März, 15 Uhr.  
S. H. C., den 18. März 1939.  
0.45-1.10

**Tannhäuser**  
Romant. Oper v. W. Wagner

Sonntag, 20. März, Dienstag.  
S. H. C., den 18. März 1939.

In neuer Einbildungung!  
**Der Vetter aus Dingsda**  
Operette von G. Schlemmer

Mo., 20. März, 15 Uhr. S. H. C., den 18. März 1939.  
Mo., 20. März, 8. A. 8 Uhr. S. H. C., den 18. März 1939.

**Die Mädel von St. Goar**  
Operette v. R. Kattning

Di., 21. März, 20 Uhr. S. H. C., den 18. März 1939.

**Der Engel mit dem Saftenspiel**  
Komödie von G. Schlemmer

Di., 21. März, 20 Uhr. S. H. C., den 18. März 1939.

**Der Freischütz**  
Romant. Oper von G. W. v. Weber

Do., 23. März, 20 Uhr. Sonntag, 24. März, 19.30 Uhr. S. H. C., den 18. März 1939.

**Tannhäuser**  
S. H. C., den 18. März 1939.

**Die Fledermaus**  
Operette v. Joh. Strauß

Sonntag, 20. März, Mittwoch, 21. März, 20 Uhr. S. H. C., den 18. März 1939.

**Der Bajazzo**  
S. H. C., den 18. März 1939.

**CORDS Angebote**

**Polstersessel und Couches**

Besichtigen Sie bitte unsere gr. Auswahl der letzten Neuheiten in Form u. Stoffen

Radio-Tische 975 890 750  
Polstersessel 2975 1975 1750  
Couches ... 14800 11800 8900

**CORDS**  
Das deutsche Haus der guten Qualität.  
BREMEN-OBERNSTR.

**TANZ-KABARETT**

**„Groß-Bremen“**  
**Togo Kysana?**  
Das ewige Rätsel

**Hillmanns Hotel**  
Morgen Sonntag:  
**Tanz-Tea**  
mit der Konzert- und Tanzkapelle **HEINZ LINK**  
Beginn 15 Uhr

Besuchen Sie das  
**Sonntags-Morgenkonzert**  
im Café zur Mühle um 12 Uhr Mittags

**Vereinigte Theater**  
zeigen bereits heute einen Eildienst der

UFA- und DEULIG-Tonwochenschau

**Der Einmarsch der deutschen Truppen in Brünn**  
der Hauptstadt Mährens

**METROPOL - EUROPA KAISER - PALAST HANSA - APOLLO**

**Nur heute**  
Sonntag 23.00 Uhr  
**Sonder-Spätvorstellung**  
mit dem großen  
Spitzenfilm der UFA:

**Autofur**  
Auto-Köster  
mit 11.000 Mark  
e. b. l. 10.000 Mark

**Zu viel Felt?**  
Dann nehmen Sie mal sofort **Dr. W. Janssen's Tee** oder die hegemmen **Tea-Bohnen**. Vielte wunde schon gehalten ohne Dikt und ohne Bewusstsein. 60 Tassen Tee oder 100 Bohnen 2.- Preisempfehlung für 1000 S. 1.000. **Erhältlich** in allen Apotheken und Drogerien.

**CASINO**  
Heute  
Sonntag, 18. März, 20.30 Uhr  
Einmaliger **Artisten-Wettstreit** deutsch. Amateure im **Kunstkräftsport** Großes **Varieté-Programm** 14 Darbietungen mit **Meistern der Artfiktik** mit nachfolgendem **großen Festball** Sichers Sie sich Karten im Vorverkauf von RM 1.- bis RM 4.50 **Fachfach Schwereathletik** m. NSRL, Gau VIII

**Blumen den Konfirmanden!**  
Kannst Du etwas schöneres überhaupt schenken? Und was entspricht wohl tiefer und sinnvoller dem Charakter des Konfirmationsfestes?

**Ernst Meyer**  
Juwelier • Sögestr. 62

**Sehr begehrte Konfirmations-Geschenke**  
für Konfirmanden und Konfirmandinnen zeigen Ihnen meine Fenster

**WELT THEATER**  
2 Spielführungen 23 Uhr  
Sonntag

Heinz Rühmann - Jenny Jugo  
Louis Graves  
**Es gibt nur eine Liebe**

**St.-Pauli-Gaststätten**  
Hoch  
20 Uhr. Heute 20 Uhr  
sonst jeden Sonntag  
**Konzert u. Tanz**

Nur wirklich geliebte Angehörige geben Gewähr für einmündige und hehrliche Bewerdung. Man findet nicht mit Bleistift geschriebene Zelefontische Aufträge von Interloken nach 300gültigkeit verneint!

**SKALA**  
Spätvorstellung  
Anfang 11 Uhr abends  
**Die letzten Vier von Santa Cruz**  
Der sensationelle Film gegen den modernen Sklavenhandel

**Kulturfilm**  
Morgen  
**Tivoli**

Morgen, Sonntag  
vorm. 11.15, Einlaß 10.30 Uhr  
**Wiederholung**  
des mit großem Beifall aufgenommenen  
Filmvortrags **Dr. W. Weber**

**ENGLAND**  
Der erste  
ausführliche Kultur-Großfilm  
über die unbekannte Insel  
**Jugend hat Zutritt**  
Eintrittskart. RM 0.75 bis 2.- für  
Erwachs. Juggi. RM 0.50, 0.75, 1.-  
Vorverkauf täglich Tivolkasse!

**Thalia-Theater**  
Nur noch bis Donnerstag  
**De Auktionschöster**  
**Bruno Wolfgang**  
in der **Intelle**  
Am 8. Uhr, Kassiere 12 u. 6 1/2 Uhr.

**SCHAUSPIELHAUS**  
Heute, Sonntag, 16. März, 7. Sonntag-Nachmittag  
**Der Lügner**  
Heute, Sonntag, 20. März, Ende 22.10 Uhr  
„Ein Bombenerlog“

**Dolly und die Weltkonferenz**  
Sonntag, 16. März, 0  
Zum letzten Mal  
**Der Lügner**  
Lustspiel mit Musik von Carlo Goldoni  
Sonntag, 20. März, (vorverlegt vom 27. März) 0  
Dienstag, Sonntag 21.0

**Thalia-Theater**  
Nur noch bis Donnerstag  
**De Auktionschöster**  
**Bruno Wolfgang**  
in der **Intelle**  
Am 8. Uhr, Kassiere 12 u. 6 1/2 Uhr.

**Barcarole**  
Die Nacht der Erfüllung

**Eugen Codoredos letztes Abenteuer**  
Nach einem Traum durch Film, Spiel und musikalische Genüsse das große Erlebnis und dann die seltsame Erfüllung seines Desires durch die Liebe einer Frau, der ein seltsames Geschick für Jahre einer freudlosen Ehe das reine Glück weniger Stunden schenkte

**Lida Baarova**  
Gustav Fröhlich  
Willy Birgel

Gleichzeitig im:  
**METROPOL EUROPA PALAST APOLLO**

Benutzen Sie bitte den Vorverkauf auf der Tageskasse  
Sonderpr. 10.000 S. 10.000

**Preiszahl-Liste**  
im Etat 200  
Bremser Zeitung

# Die deutsche Frau

Wochenbeilage der „Bremser Zeitung“

Nummer 11 : 18. März 1919

## Künftige Landfrauen lernen

THEORIE UND PRAXIS DER BAUERLICHEN HAUSHALTSFÜHRUNG

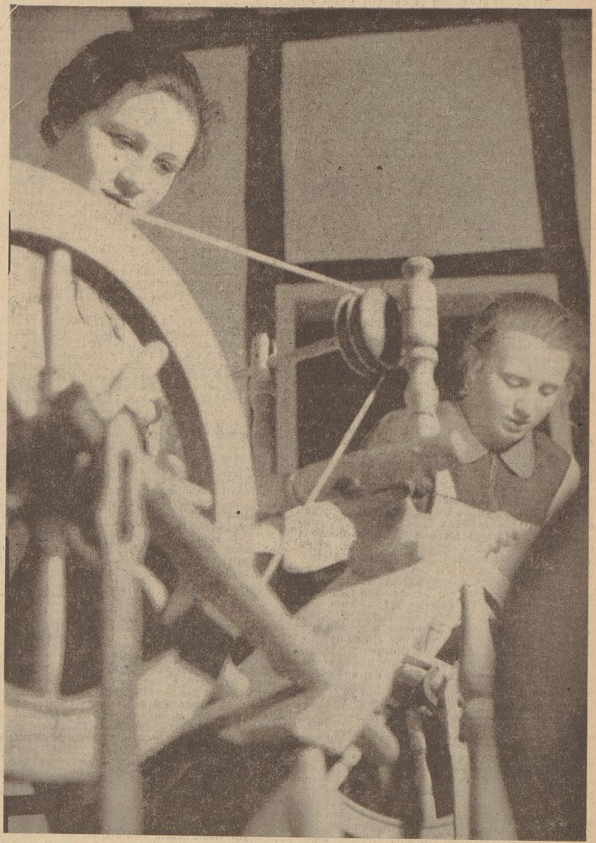
Im Kampf gegen die Landflucht hat die Berufsausbildung der künftigen Landfrauen heute eine ganz besondere Bedeutung. Um die weibliche Jugend auf ihre kommenden Pflichten vorzubereiten, hat der Reichsanwalt die Landfrauenvereine in den Landwirtschaftsschulen eingerichtet.

Es sind gesunde und kräftige Mädchen, die — in gleichmäßigen Blauen Kleidern und weißen Schürzen — in der Küche der Wirtshauskellnerin, der Landwirtin oder in der kleinen kantinenartigen Zucht von Bauern, Landwirten und Göttern, die hier in einem fünfmonatigen Lehrgang vorbereitet auf ihre künftige Aufgabe als Hausfrau eines Betriebes, in dem etwas geleistet werden soll.

Die Frau ist stets die Seele einer wahren Familiengemeinschaft. Besonders aber ist sie der Mittelpunkt dort, wo wie in der Landwirtschaft die Familie auch eine Arbeitsgemeinschaft ist. Denn hier ist die Frau nicht nur Hausfrau und Mutter, sondern auch treue Mitarbeiterin des Mannes in Haus, Hof und Garten. Gerade heute aber, und besonders im Zeichen des außerordentlich starken Arbeitsmangels auf dem Dorfe, ist der Landfrau eine besonders große und verantwortungsvolle Aufgabe gegeben. Ihr täglicher Einsatz in der Landwirtschaft ist für die Wohlfahrt des deutschen Volkes genauso wichtig wie der des Mannes. Sie hat dabei heute aber auch eine Arbeitsteilung zu tragen, die sie auf die Dauer nur bewältigen kann, wenn sie die Arbeit so zweckmäßig, so sinnvoll und zeit- und kräfteparend einrichtet und einrichtet, wie es den Umständen und Möglichkeiten des Betriebes nur irgend entspricht. Das Wesen ihrer Erkenntnis von der Notwendigkeit einer richtigen Ernährung, nicht nur ihrer eigenen, sondern auch der ihrer Angehörigen, von einer zweckmäßigen Vorratswirtschaft, von einem Haushalten auf lange Sicht und von einer weiteren Berufsausbildung ist wesentlich für das Gelingen der großen Aufgaben, die dem deutschen Landbau heute gestellt sind.

Gartenbau, sie kümmern sich um die Geflügelhaltung und um die Milchviehhaltung. Sie lernen z. B., obwohl sie es an sich meist schon können, noch einmal das Melken und erkennen dabei, daß sie auch in dieser Fertigkeit noch profitieren können. Sie erlernen aber auch alles Nützliche über Gesundheits-, Kranken- und Säuglingspflege. Sie beschäftigen sich mit Ernährungslehre. Sehr eifrig betreiben sie das Fach „Deutsches Bauerntum“ und beschäftigen sich mit und tanzen irgendwelche „Lustspiele“ einrichtet. Nur praktisch und zum demütigen Hof und Feld, wo sie es auch auf dem elterlichen Hof möglich sind durchführbar ist. Denn es hat ja keinen Zweck, die Mädchen an Arbeitserleichterung zu gewöhnen, die sie später nur schwerlich vermehren würden.

Wenn die Mädchen nach den fünf Monaten die Schule verlassen, führen sie mit viel neuem Wissen und viel neuen Fertigkeiten auf die elterlichen Höfe zurück. Daß sie die gelehrten Kenntnisse aber auch in der Praxis anwenden werden, davon zeugt eine improvisierte Vorkursbesprechung, die vor Beginn der eigentlichen Arbeit über Verbrauchsentlastung bei der Kartoffel- oder Erntehilfe durch Zucht über Arbeitserleichterung im landwirtschaftlichen Haushalt und über den häuslichen Gesundheitszustand gehalten. Dann schließt sich eine Aussprache an, Klar und ausführlich sind die Antworten auf die gestellten Fragen. Es wird hier eine Jugendgeneration, die ihren Pflichten ernsthaft nachgeht und ganz erfüllt ist.



Junge Bäuerinnen in der der Landwirtschaftsschule angegliederten Webschule. Presse-Hoffmann

### Da hab ich mich für sie gelchämt

Als Geburtstagsbesuch für meine Hausgehilfin hatte ich unter anderem auch Hauswäsche vorgelesen. In einem Laden nach meinen Wünschen gefragt, verlangte ich ein Paar warme Hausstübe für meine Mädchen. Der Verkäufer legte eifrig zur Wahl vor, und als er merkte, daß ich mich immer noch nicht für etwas Bestimmtes entscheiden konnte, sagte er mir: „Da hab ich mich für Sie gelchämt.“ Darauf ließ mich der Verkäufer verblüfft an und sagte: „Entschuldigen Sie, aber ich glaube, es ist für Sie Mädchen.“

„Da nehmen die Frauen aber sonst immer eine billigere Sorte.“ Ich fühlte, wie mir die Schamröte ins Gesicht stieg, und ich werde den erlauteten Blick des Verkäufers nie vergessen, als ich endlich meine Wahl betreffend getroffen hatte.

Auf dem Marktplatz gab mir dies keine Erklärung an, und ich fragte mich, ob solche Frauen wie sie mir der Verkäufer schickte, überhaupt eine Hausgehilfin verdienen. Gerade für eine Hausgehilfin, die im Winter viel außerhalb des geschützten Zimmers arbeiten muß, sind warme Hausstübe besonders nötig; aber ganz abgesehen davon muß auch ein Hausangehöriger sehr wohl Gutes von Minderwertigem unterscheiden, ob es sich nun um Hausstübe, einen Kleider- oder Weichstoff oder sonst etwas handelt. Was sie sich aber auf Schritt und Tritt als Mensch weiter kaufen, dann darf man von ihr auch nicht erwarten, daß sie eifrigste Arbeit leistet, und braucht sich nicht zu wundern, wenn ihr Interesse an der Arbeit nachläßt, obwohl sie doch anfangs „anständig“ war.

## Kameradin im Dienst

Lehrerin in der Schule / Die Arbeit der Volksschullehrerin auf dem Lande

Volksschullehrerin auf dem Lande — also ein bescheidenes Leben. Freie Nachmittage, lange, behagliche Ferien — meiner Tätigkeit während die Spinnstunde bestmöglichen dagegen äußeren Umständen: Da haben Sie wohl schwierigere Schulverhältnisse, große Klassen, laute, ungeliebte Kinder und ein sehr einsames Leben mit viel Nebenberufen? Immer wieder begegnet man diesen beiden Auffassungen vom Beruf der Volksschullehrerin auf dem Lande. Es lohnt sich also schon, einmal etwas von ihrer wirklichen Arbeit zu erzählen.

Das kommt nun jeden Morgen die Kinder, erfüllt von ihren Spielen, ihren kleinen Entbehrungen und Sorgen.

Für ein paar Stunden sind sie der Lehrerin anvertraut, und ihre Aufgabe ist es nun, diese Stunden den Kindern und sich selbst zur Freude werden zu lassen. Ganz allmählich müssen die Kinder aus ihrem Spiel in den Jüngern der Arbeit hineingeführt werden, und dabei soll ihr Lebenskreis sich langsam erweitern. Immer wieder ist man dabei überlassen, wie wenig Begriffe das Landkind wirklich mit lauten Worten verbindet. Es ist eine begnadete Arbeit, den Kindern diese leeren Begriffe mit Leben zu füllen, mit ihnen gemeinsam immer weiter in ihre kleine Welt voranzudringen und sie ihrem Denken und Fühlen zugänglich zu machen. Kommt die Missernte, lustige Ereignisse fallen oft Klatsch und Scherz in dieser Arbeit herzlich zusammen laden. Mancher Spatz fliehet dabei für die Lehrerin allein verständlich, sie darf nur innerlich lächeln; aber gerade solch verhaltenen Tagen gibt viel Schwung für den Schulmorgen.

Trotz und Hals sind Klatsch und Scherz, wenn sie Fortschritte hören im Lesen, Rechnen, Schreiben, beim Handarbeiten oder im Sport, wenn plötzlich der Tag da ist, an dem fast alle Kinder einen unbefangenen Text flehend und freudig vorlesen können, wenn zum ersten Male die Zahl „100“ erreicht ist, wenn die erste gerade Kinnabstimmung gelungen ist oder wenn die Vorklasse im Laufen, Springen und Werfen zum Sieg in den Augenblickempfunden reist.

Neben der reinen Schularbeit warten aber noch viele andere Aufgaben auf die Volksschullehrerin im Dorf. Die Hausfrauen brauchen Vorträge für ihre Gemeindefestabend, möchte ihre Bekanntschaften möglichst

weit ausbreiten, er tut es so auch unter allen Umständen. Weiter verzeihen viele Frauen nur allzuoft auch auf den höchsten Tisch Liebe und Sorgfalt zu verwenden — und doch sollten wir jede Gelegenheit festhalten, die sich bietet, durch eine kleine Aufmerksamkeit den Frauen das Leben zu verhängern und ihnen unsere Liebe und Hilfsbereitschaft zu beweisen. Der Sonntagmorgen der alle in gewöhnlicher Weise als Sonntag um den Tisch

## Der schön gedeckte Tisch

Auch der tägliche Esstisch kann die Kultur des Hauses verraten / Wieviel besser schmeckt es an einem mit Sorgfalt gedeckten Tisch

Es ist eine gute alte Sitte, die gemeinsamen Mahlzeiten durch einen schön gedeckten Tisch und eine gute Unterhaltung zu bereichern. Die Schönheit des Tisches ist aber nicht in der Bandbreite der Tische, was darauf steht, sondern in der feinen Abstimmung und Auswähl des Schmuckes. Auch der tägliche Esstisch sollte in der Zusammenstellung und Anordnung aus dem Alltagsgeschick, die Kultur des

Hauses verraten; er tut es so auch unter allen Umständen. Weiter verzeihen viele Frauen nur allzuoft auch auf den höchsten Tisch Liebe und Sorgfalt zu verwenden — und doch sollten wir jede Gelegenheit festhalten, die sich bietet, durch eine kleine Aufmerksamkeit den Frauen das Leben zu verhängern und ihnen unsere Liebe und Hilfsbereitschaft zu beweisen. Der Sonntagmorgen der alle in gewöhnlicher Weise als Sonntag um den Tisch

vereint, der Geburtstag eines Familienmitgliedes, die Rückkehr nach einer Reise, all das bietet Anlaß dazu.

Um wieviel besser schmeckt es an einem schönen Tisch als an einem bedenkungslos gedeckten; wieviel froher wird die Stimmung, wenn man sieht, daß die Hausfrau sich Mühe gab, wieviel angenehmer benehmen sich die Kinder an einem solchen Tisch.



Festlicher Mittagstisch Aufnahme: Archiv (2) Der schön gedeckte Tisch, auf dem gleichzeitig Kaffee und Tee serviert ist

Wir bilden uns nicht ein, daß alle, die im Landdienst der D. J. tätig sein werden, für das Landleben auch gewonnen sind. Die harte Wirklichkeit des ländlichen Arbeit ist nicht jedermanns Sache. Das ist auch ganz so, denn dann bleiben nämlich die Märkte und Verbrauchern in der Landwirtschaft zurück. Man möge aber bedenken, wenn zum Beispiel von zehn Landdienstnehmern nur zwei sich entschließen, auf dem Lande zu bleiben und nur eine wieder in einen Hof hineinklettert, dann sind das bei hundert Landdienstnehmern bereits zwanzig auf das Land zurückgelassene weibliche Arbeitskräfte und zehn geflüchtete Ehen. Wenn wir hier nicht den Mut haben, wieder in kleinen mit der Arbeit am Menschen zu beginnen, werden wir, auf die Dauer gesehen, uns nicht wundern dürfen, wenn wir keinen Erfolg haben.

R. Walther Darré





